Rheimiche Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Mheimifde Bollogeitung" erfcheint taglich mit Andnahme ber Sonn- und Peiertage, abends 6 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaden, Friedrichftr. 30; Breig-Expeditionen in Deftrich (Otto Gtienne), Martitute 9 und Eltville (B. Fabies), Ete Gutenberg- und Taumusftraße. Heber 200 eigene Agenturen in Raffa.

9 Rr. 226 == 1914 8 Nr. 226 == 1914 8

Regelmähige Frei-Beilagen:

Bedentlig einmal: Edifeites iffabriertes Unerholtungiblen "Sterna und Blumen"; bierieitiges " Religibles Sonntageblath". Zweinigiblet iften Gabrolathe. Gineral jabrlid Jahrbuch mit Ralenber.

Dienstag September Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für dem Monat 65 Bfg., frei ins Sans; durch die Post für bes Sierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Angelgenpreis: 20 Pfg. für die kleine Beile für auswärtige Angeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mk.; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlach gewährt.

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geneke Berantvortlicht: Gur Bolint und Genilleton: Dr. firs. Genete: für ben anderen nebafrierellen Teil Julius Etienne-Deftricht für Geichaltliches und Ungegen D. J. Dabmen finnlich in Wiedbaben. Rotutionsbruck und Berlag ben Dermaun Raud in Wietioben.

Siegesbotschaft aus Ost und West

60000 Ruffen gefangen!

Im Often ift ber gemelbete Gieg ber Armee bes Generaloberften b. Sinbenburg weitaus von größerer Bebeutung, ale bis jest überfeben werben fonnte. Trogbem neue feinbliche Brafte fiber Reibenburg angriffen, ift bie Rieberlage des Feindes vollständig geworden.

Trei Armeeforpe find vernichtet, 60 000 Wefangene, barunter zwei tommanbierenbe Generale, viele Geichute und Geldzeichen find in unfere Sande gefallen. Die noch im nördlichen Oftpreugen ftebenben ruffifchen Truppen haben ben Rudgug angetreten.

Der Generalquartiermeifter: (Bolffbaro.) bon Stein.

Der Siegeszug im Welten

Großes Sauptquartier, 31. Hug. 1914 (Amtlich).

Die Armee bes Generaloberften bon Rlud hat ben, burch frangofifche Rrafte unternommenen Berfuch eines Blantenangriffes gegen Combles burch ein Armeeforpe gurfid. gefdlagen.

Die Armee bes Generaloberften von Bilow bat die überlegene französische Armee bei St. Quentin bollständig geschlagen, nachdem sie im Bormarich bereits ein englisches Infanteriebataillon gefangen genommen hatte.

Die Armee bes Beneraloberften Grhr. bon Saufen hat ben Wegner auf Mifne bei Rethal gurfidge. drangt.

Die Armee bes Bergogs Albrecht von Bürttem . berg bat bei Bortfestung ibres liebergangs über bie Maas ben. Geind gunadift mit Bortruppen überrafcht, mußte aber bei weiterem Borgeben ber frarferen feinblichen Rrafte wegen, teilweife bieber fiber die Maas gurild. Die Armee hat bann bie Maas-Abergange wieder genommen und befindet fich im Bor. geben gegen Mifne. Das Fort Lofahelles hinter ber Armee ift gefallen.

Die Armee bes beutiden Eronpringen fest ihren Bormarich fort gegen und fiber bie Maas, nachbem ber Kommanbant von Montmebn mit ber gangen Befagung ber beftung bei einem Ausfall gefangen worben waren. Die beftung ift gefallen.

Die Armeen bes Kronpringen von Babern und bes Generaloberften von Seeringen siehen noch in fortgesettem Rampfe in Erangofifch-Lothringen.

- Ger Generalquartiermeifter: Molifbüro.) - - - * bon Stein.

In und um Daris

Rom, 31. Mug. Mus Baris wird gemelbet: Dentiche Leuppen find am Sonntag in Compiegne (80 Kilometer von Baris) angefommen. Die frangofifche Militarbehorbe fündigte an, bat, ba bie Militartransporte nunmehr beendet feien, Die Bibilbebolferung genigende Gelegenheit habe, in Bugen, Die mit doppelter und breifacher Wagengahl ausgestattet werben follen. aris gu berlaffen. In Baris hatte man bis guleht gehofft, ber beutsche Bormarich burch die berichangten Lager bon da Fer und Laon sowie durch die natürlichen Hindernisse ber Bobengestaltung aufgehalten werden würde. Kunmehr tröstet war sich damit, daß das deutsche Geer infolge der rieligen Antrengungen und Berkiste erschöd fit sei, während die Franzosen noch ither ftarke und frifche Referven verfügten. — Die erfte unde von ben nahenden Deutschen brachte ein beutiches aluggeng, bas in einer Sobe von 2000 Meter um Mittag the gange Stunde Aber Baris fictwebte und brei Bomben berabwarf. Die erfte Bombe fiel auf eine Druderei. Die zweite blobierte bor einem Badereibefiger, ber an ber Raffe fag: ber ann murbe burch Splitter leicht vermundet. Die britte fiel in Hue Recolette; wei Frauen wurden hier fcmver vermundet. Bevolferung glaubte guerft, daß eine Gaserplofion vorliege, und lief an ben Stellen gusammen, wo bie Detonationen gehort burben. Balb ericbienen Beuerwege, Bolizei und Bürgermeiner iberrien ab. An brei Stellen ließ ber Aeroplan mit Sand sid werte Gade fallen; Diefe enthielten 21/2 Meter lange Banner ben beutiden Farben fowie Schreiben bes Wortfants: as beutiche Deer fieht vor ben Toren von Baris: to bleibt Euch nichts abrig, als Euch gu ergeben!"

Bichon erörtert im "Betit Journal" ben Plan, mehrere bach Guropa fommen zu lassen, was seiner Ansicht nach bei ber borgussichtlich langen Daner des Krieges wohl möglich

Was Paris offiziell zugibt!

bas Baris, 30. Aug. Die lette offizielle Ariegsnote besagt, Die Deutschen auf La Fere (an der Mündung der Serre in die im Tepartement Aisne, eine 25 Kisometer süblich von St. um Lepartement aisne, eine 25 Kilometet justal von Steinfin) marschieren, während soust der Feind aufgehaften und arläckgestohen worden set. Es wird in Baris angenommen, daß Leuischen burch das Tal der Dise Paris zu erreichen suchen Teinfichen Die Pressent die Verlichen auf ihrem Bormarich nach Baris vorfinden. Man verauf die zweite Verteidigungolinie und das verschanzte Lager Baris. Der Militärgouverneur von Paris bat die fofortige Berftorung aller Säufer, die in ber Gervitntsfgone ber befestigungen um Paris fiegen, angeordnet.

Der Dank des Raifers

Berlin, 31. Mug. Ter Raifer bat ben fiegreichen Welb. berrn im Diten, General b. Sindenburg, jum General. oberften ernannt, ibm bas Giferne Rreus 1. Rlaffe berlieben und ihm folgendes Telegramm gefandt: "Großes Sauptquartier, ben 29. Mug. Durch ben in breitägiger Schlacht errungenen vollen Sieg über bie ruffifde lebermacht hat bie Armee fich für immer ben Dant bes Baterlanbes erworben. Mit gang Teutschland bin ich ftolg auf biefe Leiftung ber Armee unter Ihrer Führung. Uebermitteln Gie ben braven Truppen meine warme kaiferl. Anerkennung, Wilhelm J.R."

Erneutes Aufgebot der frangöfischen Streitmacht

Cenf, 31. Aug. Der frangofifche Ariegeminifter beichlog, bie Jahresflaffe 1914, bie Referve bes aftiven Seeres, sowie die älteren Klassen der Territorialarmee einguberufen, welche vorläufig gurudgestellt waren. Die Territorialarmee, die in großerem Umfang aufgeboten worben ift, bilbet ein befonderes Glieb bes frangofifden Seeres, bas felbftanbig neben beffen brei Sauptteilen, bem Gelbbeer, ber Referve und ben Erfatformationen besteht. 3m Kriege wird die Territorialarmee folgenbermagen vertvenbet: als Befahungen von Feftungen, im Ruftenfdut, im Felbe und im Ctappenbienft.

Die feindlichen Bruber

London, 30. Mug. Die "Times" fchiebt bie Schulb an ber englischen Rieberlage bei Tournai bem Ausbleiben ber bersprochenen frangosischen Silfe gu. Gie gitiert ben Ausspruch eines englischen Mitfampfers, bie Deutschen fommen über uns wie eine Sturmwelle, ber nichts ftanb.

Die Schlacht im Sildoften

Defterreichisches Kriegsbreffequartier, 31. Mug. Die Schlachten bei Lemberg bauern noch weiter an. Das Gingreifen einer neuen Bfterreichildsungarifden Gruppe gegen Tomafgow foliegt die ungeheure Echlachtenfront. Alle verfügbaren Rrafte find auf beiben Geiten tongentriet. Die öfterreichische Situation ift weiter gunftig.

Der Stimmungsumichwung in Italien

Bubabeft, 31. Aug. Der romifch eBerichterftatter bes Blattes "As Gir" veröffentlicht einen Stimmungsbericht, in welchem co heißt: Die öffentliche Meinung Italiens hat in ben letten Tagen eine merfliche Banblung erfahren. Das unaufhaltsame Bordringen ber beutschen Armeen nach Baris, die großen Erfolge der öfterreichischenngarischen Eruppen gegenüber ber rufflichen Armee und nicht jum wenigften bie Unfähigfeit ber englischen Beerführer find nicht ohne tiefen Einbrud auf bie öffentliche Meinung gewesen. Die Intrigen Der Entente-Liplomaten baben bei bem italienischen Kabinett nicht verfangen. Der König war immer ein unerschütterlicher Anhanger bes Treibundes. Die Breife beginnt eingu. lenken. Die maßgebenden Blätter nebmen von Tag zu Tag eine dem Treibund gün fligere Saltung ein. Das italienische Programm läßt sich folgendermaßen formulteren: Wir wollen keine franzosensreundliche, keine beutschlichen wir wollen ausschlich italienische Politist treiben.

Der englische Seerauberkrieg

Berlin, 31. Aug. Rad einer Melbung aus Las Palmas ift ber ale Silfefrenger ausgerüffete Schnelibompfer bes Norbbeutiden Blond "Raifer Bilbelm ber Große" von bem englischen Rreuger "Sighfiber" jum Ginten gebracht toorben, als er in ben neutralen Gemaffern ber fpanifchen Kolonie Rio bel Oro vor Anter lag. Begen bieje jebem Bolferrecht wiberfprechenbe Berlepung ber Rentralitätsgesehe muß Broteft erhoben werben. Grofbritannien hat durch die Migachtung ber freis von allen Nationen theoretifch und praftifc anerfannten Unverleglichfeit neutraler Sobeitegemaffer gezeigt, baft es fich nicht fcheut, über bie Sobeiterechte neutraler Staaten himvegzugeben.

Kriegserklärung Ruglands an die Türkel?

Bien, 31. Aug. Die "Sübssawische Korresvendenz" melbet aus Sosia: Ssasonow richtete an das bulgarische Kadineit die telegraphische Anfrage, ob Bulgarien im Falle eines ruffisch-türfischen Krieges wohlwollende Reutrasität beobachten würde. Die Tepesche hat die größte Sensation hervorgerufen.

Attentat auf den Baren

dopenhagen, 31. Mug. Mis ber Bar bon ber Beferd. burger Truppenbesichtigung gurudfehrte und fiber ben Newsfi-Brofpett fuhr, feuerte ein Mann aus einer Entfernung von Schritt einen Revolverfduß gegen ben Bagen bes Baren ab. Der Bar blieb unverlegt. Dagegen warbe ein Rofat getotet. Der Tater, ein Technifer, wurde ber haftet, ber Boligeimeifter abgefeht.

Das dichtbevölkerte Belgien

Das von unseren Truppen jest zum größten Teil besette Belgien ift nicht nur der dichtest bevölferte Staat Europas, sonbern ber ganzen Erbe. Die leste Bolfszählung bat im Jahre 1910 ftattgefunden, boch liegt noch eine genaue Schätzung für Enbe 1913 bor. Tanach betrug bie Einwohnerzahl von Belgien am letten Tage bes Sahres 1912 7571 000 Personen, bas find 205 Cinwohner auf ben Quabratfilometer. Bor 70 3abren bejag das Königreich nur zwei Großftibte mit einer Einwohner-zahl von über 100 000, nämlich Briffel und Antwerpen. Zept ift bie Bahl auf vier gewachsen, indem Buttich und Gent bingugetreten find. Im weiten Abstand folgt Mecheln, bas Enbe 1912 nicht gang 60 000 Einwohner gablie, bann Brugge mit 54 000, Berviers an

ber beutschen Grenze mit 46 000, Lömen mit bisber 42 000, Ramus mit 32 000 Einwohnern. Ditende verdanft feine 43 000 Einwohner lediglich bem Buftrom internationaler Babegaffe. Briffel und Antwerpen haben im legten Jahrhundert einen Wettfampf um den Rang ber größten belgischen Stadt mit wechselndem Erfolg burchgeführt; por 50 Jahren war Bruffel größer, es wurde bann bon Antwerpen überholt, bat aber infolge mufangreicher Einge-meinbungen feine Borranghellung inzwischen wieber. Wenn man bon Gingemeindungen abfieht, batte fich in ber letten Salfte bed vorigen Jahrbunderts die Bevölkerung von Antwerpen verdreifact, die von Bruffel nur um die Salfte vermehrt; Antwerpen ftieg nämlich von 88 000 auf 263 000, Brilffel mir von 124 000 auf 190 000 Eimpohner. Durch die Erweiterung des Stadtgebietes hat Brüffel jest die Jahl von 663 000 erreicht, mährend das an fich schneller gewachsene Antwerpen durch Eingemeindungen nur auf 312 000 Einwohner gekommen ift. Die neuefte Biffer für Buttich ift 170 000, für Gent 167 000. Das ftartfte Amvachjen ber Bevölferung innerhalb größerer Begirte ift naturgemäß bort eingetreien, wo ber Schwerpuntt ber Induftrie liegt, fo im Begirk bon Charleroi, bem Mittelbunkt bes belgifchen Koblenbergbaues, in ben Bezirken Antwerpen, Bruffel unb Lättich; am geringsten ift bas Bachötum ber Bolfszahl in ben Begirten Bestiftanberns gewesen. Bon ben neun Provinzen Beigiens ift bie volksreichfte icon feit langerer Beit Brabant, in beren Mitte bie Saubtfiabt liegt, an giveiter Stelle fteht ber Bennegau; bann folgen Oftflanbern, Untwerpen, Lütrich, Weftflanbern, Ramur, Limburg und bas besgische Luxemburg. Die beiben lebten Pro-vinzen haben an Bolfsgabl und Bolfsbichtigfeit schon vor 80 Jahren an letter Stelle geftanben. Bur Beurteilung ber Entwidlung, die Belgien im letten Jahrhundert genommen bat, ift bas Anwachsen ber Bevolferung ein wichtiger Anholt.

Verlustliste Nr. 12

(Mussug.)

Leutnant 23. b. Rloeben (Biesbaben), Abjutant im I. Leib-Grengbierregiment zu Rarloruhe - fcwer verwundet Oberft v. Rumetti, früher Kommanbeur ber Unteroffisier-

Borfdule ju Beitburg - tot. Saubimann Berner, jesiger Kommandenr ber Unter-offizier-Borschule zu Weilburg — verwundet. Leutnant Soffenheimer von Bad Homburg — tot.

Dauptmann Brodelmann von ber Unteroffisierichule gu

Fürst zu Wied verläßt Duraggo

Rom, 31. Mug. Der Gurft gu Bied verläßt beute Duraggo. Er reift fiber Konftanga. Obwohl eine nur geitweise Abwesenheit gugegeben wird, ift es boch zweifelhaft, ob ber Gurft gurfidfehren fann.

Rotigrei der katholischen Missionen

In einem "Notidrei ber fatholifden Miffionen an bie driftlichen Machte" heißt es:

"Mitten binein in bie Birren biefes europäischen Rrieges tommt bie Runbe, bag England ben Rrieg auch in unfe re afritanifden Rolonien bineingetragen bat. Gin mabres Entfeben muß alle Brennbe bes driftfichen Miffionswerfes und jeglicher givilifatorifchen Roloniafarbelt bei biefer Nachricht ergreifen. Bisber haben in Afrifa alle weißen Boller folibarifch ben Eingeborenen gegenübergeftanben, Rur fo glaubten fie ihre Autorität aufrechterhalten gu tonnen. Das Miffionewerf ift burch internationale Abmachungen als ein ge-

meinschaftliches Bert aller driftlichen Rationen guerfannt und unter internationalen Schut gestellt. In ber Kongoafte (Art. 11) ift ausbrudlich vereinbart, bah friegerische Berwicklungen unter europäischen Möcken nicht auf afritanisches Gebiet übertragen werben blitjen, vielmehr bie Signaturmachte folibartich für Aufrechterhaltung ber Rube gu forgen haben. Alle Tellhaber biefer internationalen Bereinbarungen haben fich verpflichtet, im allgemeinen Intereffe bas Miffiond. mert ju unterfingen. Wiebiel mehr muffen fie alles vermeiben, was biefes große Berf fort und in Gefahr bringt! Und nungerreift England Diefe Golibaritat, ericuttert in ber Burgel die Antorifat ber weißen Raffe und tragt ben Rrieg in eine Bevolferung binein, welche ibm nur vollig verftanbeislos gegenüberfteben tann!

Bar es nicht genug, baft faft igang Buropa in Flammen fiebt? Dufite ber Arieg auch hineingerragen werben in bie Gefilde Afrifas, mo bas gofamte deriftliche Miffionewerf noch bor fo menblich vielen Schwierigkeiten fleht? Wie tomte Englanb fo blind fein, nicht zu feben, boft es fier eine Tat begeht, welche in Bufuntt feiner gangen folonialen

Stellung in Afrita bie Geundlagen erichattern muß!

Lieft fich ein folder Aofonialfrieg nicht vermeiben? Alle Erwagungen ber Bernuntt fprechen gegen ibn, um jo mehr, als zweifellos bie Enticheibung in bem gegenwärtigen ungludieligen Weltfrieg nicht in Africa, sondern nur in Europa gesucht werden tann. Der Lampf in den Lo-Lonien wird ohne jede durchschlagende Bebentung für den Ausgang bes Krieges sein, ein nubloses Blutvergiehen, mit den verderbelichken Rückwirkungen auf die Eingeborenen. Ihn berbeizuführen ift ein unberantwortlicher Frevel an ber givilifatorifden Anfgabe ber gangen Menichheit!

I Unter bem gwingenben Drud biefer Erwägungen fühlen wir fatholifde Miffinnare und in unferem Innerften verpflichtet, lant und einbringlich unfere Stimme ju erheben, um im Ramen ber großen gemeinfamen Aufgabe ber Berbreitung bes Chriftentums und ebriftlicher Gefittung, ja im Namen ber einfachen Menichlichfeit Ginfbruch su erbeben gegen ben Berfuch, ben europäischen Rrieg auch binübergufpielen in bie Gegenben Afrifas".

Bur Papstwahl

Rom, 31. Mug. Wahrend ber Deife bes beitigen Geiftes in ber Baulefapelle bielt Monfignore Golli eine lateinische Rebe proeligendo boutifice, in ber er ben Karbinalen empfahl, eine ichnelle Bahl vorzunehmen und ben Burbigften ju wählen. Rach einer Deise hielten bie Rardinale eine furze Berfammlung ab und fehrten barauf in ihre Wohnungen gurfid. Die Karbinale werben fich beute nachmittag wieberum in ben Batifan begeben und um 5 Uhr nachmittags in bas Ronflave eintreten

Englisch=mongolische Einbruchs=Uktien=Besellschaft

(mit unbeschränkter Gewiffenlofigkeit*)

Richt furge, nicht lange Worte maren imftanbe, Die Emporung auch nur annahernd zu ichilbern, welche bas freche fogenannte Illtimatum ber Gelben bon Tofio in beutichen Lanben bervorgerufen hat. Teutschem Befen gerabezu wibrig in außerer Ericheinung und Gebaren, find bie leiber fo überaus gabireichen Bertreter biefer Raffe mit fteigenbem Umvillen bei uns gefeben worben. Jumer wieber borte man bie Frage: "Eun wir wirflich recht baran, biefer Gefellichaft im beutichen Saufe Aufenthalt ju gewähren? Belden 3wed hat es, biefe Gelben an unferen Fortidritten auf ben verichiebenften Webieten teilnehmen gu laffen? Sie werben ja boch einmal alles, was fie gierig erhafcht und aufgefogen haben, gegen uns wenden. Aber, wir werben wohl erft Ting werben, wenn ber Schaben ba fein wirb." Run baben fich bie ewig Lächelnben auf ben Strümpfen, ober was fie fonft an ihren unteren Gliebmaßen tragen ober nicht tragen, aus bem ganbe geschlichen: sicher baben fie ben Wint biergu ichon bor längerer Beit von ber amtlichen Bertretung ibres afiatischen Seimatlandes erhalten, "Gut, bag biefe Bande raus ift" - bat es fich feit bem 19. August bergerleichternb aus der Bruft bon Taufenben unferer Landsleute, namentlich in ben Großftabten, bie alträglich ben Anblid biefer Landplage hatten, gerungen. "Burud tommen uns biefe Bergensfreunde und Gefinnungsgenoffen unferer Ranalvettern nicht!"

Dantharfeit in politifden Dingen ift eine feltene Ericheinung. In letter Linie batten wir fie von ber obengenannten Firma erwartet. Taf fich bie Aufheijung ber Mongolen gegen bas un-Beftritten größte europaifche Rulturvolf bereinft an ben Anftiftern rachen, bag Albion bie Geifter, bie es rief - wer weiß, in wie furger Beit - vergeblich wieber loszuwerben fuchen wirb, baran ift nicht ju zweifeln. Doch bas nüpt im Augenblid nichts; gunachit beißt es fur uns: mit ber burch Englands Sinterlift ge-Schaffenen Erichwerung unferer Lage und abzufinden. Und bas werben wir. Dag an ber frechen mongolifchen Heberhebung bas großmäulige leiftungeunfabige Ruffentum feinen guten Unteil hat, liegt auf ber Sand. Das jammervolle Unterliegen bes rufflichen Riefenreiches, feine ichmählichen Rieberlagen auf bem manbidurifden Kriegeichanplay, Die nadte Enthullung ber in allen Rreifen feines Millionenbeeres herricbenden moralifchen Berberbtbeit haben ben Mongolen ben Ramm ichwellen laffen. Der Babe bat in seinem Gegner Rugland von 1904/05 seine Ueberlegenheit über bie weißen Raffen überhaupt festguftellen geglaubt, und bie ungeheuerlichften, uferlofeften Buniche und Tramme find in feinem von Saufe aus jum Größemvahn neigenben Sirn jum Musbruch gefommen. Die Bornesaber ichwillt uns, wenn wir jenes, mur eines Fugtrittes wurdige und gur Genugtuung Gang-Deutichlands auch amtlich nur einer folden Behandlung gewürdigte "Mitimatum" lefen, in welchem die Regierung eines Mongolenberrichere fich erfühnt, uns die Abficht gu einem in ber Geichichte einzig baftebenben Raube an fremdem, an bentichem Gut angufündigen und uns für bie Anerkennung biefer Rauberei und für bie Unterwerfung unter ben Billen eines Diebes eine Frift gu fenen. Und bas alles unter bes perfiden Albions Fittigen, bas alles auf Anftiften bes englischen "Gentleman", beifen innerfte Befensart in ber Berfon bes ichlimmften Intriganten aller Beiten, Ronig Couard VII., ihre volle Kronung und ihren vollendeten Musbrud gefunben bat.

Aber, warte nur ab, "bu ftolges Englanb", in ben Simmel wadifen werben beine Baume nicht! Millionen beutscher Faufte broben beinem ichulbbelabenen Saupt. Mit Abichen wird fortan in Saus und Schule, in Familie und Deffentlichfeit bein Rame bet uns genannt werden. Goamen fich body, wovon immer häufigere Beweise zeugen, selbst beine eigenen Lanbestinder in Entruftung und Emporung beiner verbrecherischen Politit! Lautete es boch fürzlich aus einer englischen Feber in beutiden Beitungen: "Bir wollen bierburch bem beutichen Bolle unfere Erfenntlichfeit beweisen für Die Glaftfreundichaft, Die wir feit Jahren in Teutschland genoffen haben und auch in ber jegigen Beit noch genießen. Gleichzeitig wollen wir unferer Entruftung Ausbrud verleiben, fiber ben ungerechten Rrieg, ben bie gegenwärtige englische Regierung, beren Sanblungen wir verurteilen, unferen germanifchen Brüdern aufgezwungen bat." Bohl ift uns bas eine Genugtung, aber nicht teilen fonnen wir das Bebauern ber unter und weilenben gahltreichen Cohne und Tochter beines Landes barfiber, bag bu und ben Felbehanbidub bingeworfen, wenn man biefen Ausbrud ritterlicher Kampfanfage auf bein unrühmliches Tun anwenden burfte. Rein, nicht nur mit grimmiger But, auch in bem belebenben Gefühl innerfter Befriedigung über beine endliche Entlarvung baben wir ben Rampf aufgenommen. Borbei ift bie Beit beiner Seuchelei, mit ber bu ummer wieber, bas jum Bertrauen neigende beutsche Gemut wiffentlich getäuscht haft. Wir fürchten bich nicht und würden bich nicht fürchten, au devenn bu bie breifache Bahl ber Schiffe batteft, Die bu ichon jest - gu beiner Schande fei's gefagt! - nicht mit Sohnen beines ganbes gu bemannen vermagft. Laft bir von beinen noch unter und weilenben

*) 2his bem "Deutschen Offisierblatt", bas feit Rriegsausbruch als wöchentliches Rachrichtenblatt für bas Offizierforps im Gelbe erscheint. Breis vierteljabrlich 1.75 M.

Landsleuten ergablen, was fie in biefen Tagen in Teutschlanb gesehen und erlebt haben, lag bir von ihnen berichten, wie mit unseren, von aller Welt bewunderten und von bir - gib es gefürchteten Blaujaden Gang-Deutschland, foweit es nur einen Arm rubren fann, fich banach febnt, bich fo gu ftrafen, daß noch nach Jahrhunberten bie Alten ben Jungen babon ergablen follen. Schlimmer ale ben Dosfowiter haffen tvir bich, bu Storenfried und Bergewaltiger ber gefamten fultivierten und nicht fultivierten Belt!

Gewiß, bu haft es fertig bekommen, in unsere erhebenbe Freude über bie beispiellofen Baffenerfolge unseres herrlichen, unvergleichlichen Beeres und unferer unbegrengt wagemutigen Flotte einen bitteren Behrmuttropfen gu ichutten Riauticou! Aber - bas idevoren wir bir - bas Blut unserer bis in ben Tob getreuen Tapferen ba braugen wird über bein ichulbhaftes Saupt tommen. Gei auf ber Sut, perfibes. Albion! Ten erften Schlag ber beutichen Fauft bait bu bei Maubeuge verfpurt - quem beus perbere vult, bementat.

Aus aller Welt

Mainz, 31. Aug. Die Bereinigung Rheinischer Weinkom-missionare, E B. (Abeingan, Abeinbessen und Nabe) ftiftete aus ihrem Bereinsbermögen 500 Mart für bas Rote Kreuz.

Raubeim, 29. Aug. Sier leben noch über 1 000 Ruffen als Aurgafte. Es geschicht ihnen nichts, im Wegenteil, in beffifchen Blattern ift fogar gu einer Cammlung für fie aufgerufen worben, ba bie Unterftugung von 1000 Ruffen neben ben übrigen Roften bes Rrieges und ber Erwerbseinschrantungen von ber ffeinen Ginwolnericaft Raubeime auf die Tauer nicht allein getragen werben tann. Ob es ben Tentichen in Rufland ebenfo geht?"

Roln, 30. Aug. Sier fam es, als ein Gefangenentransport beloijder, frangofilder und englifder Colbaten burch Roln beforbert murbe, swifden ben Frangojen, Belgiern und Englanbern ju Streitigfeiten, fobaf man fich genotigt fab, bie Beiellichaft in einzelnen Trupps je nach ber Rationalität gesonbert weiter zu transportieren.

Nachen, 29. Aug. Geftern abend paffierten achthunbert englifde griegogefangene in Rhafiangugen ben biefigen

Duffelborf, 30. Aug. Das Mitführen von Revolvern ober gefährlichen Baffen ift mit ber Beit zu einer weitverbreiteften Unfitte übelfter Art ausgeartet. Mit welchen ftrengften Strafen unter bem Belagerungeguftanbe gegen biefen frevelhaften Leichtfinn porgegangen wirb, erhellt aus einem Urteile bes biefigen Begirfsgerichts. Gin Arbeiter, bei bem man einen Revolber vorfand, wurde wegen unerlaubten Baffentragens gu einer Boche Gefängnis verurteilt. Das Urteil moge gur allgemeinen Barnung bienen.

Cotha, 30. Mug. Auf bem Truppenfibungeplat Dhrbruf, wo 8000 Gefangene untergebracht find, gelang es, nach amtlicher Mitteilung, einer fleinen Angabl frangofifcher Franktireurs, bie natürlich in Bivilfleibung find, gu entflieben; fie haben bisber nicht wieder ergriffen werben fonnen.

Torgau, 30. Aug. In ber Beste Binna entstand unter ben bort untergebrachten 180 frangofifchen und belgischen Offigieren eine blutige Schlacht. Die Station mußte in zwei Teile getrennt

Dresben, 31. Mug. Die fachfifden Staatseifenbahnen baben 400 Gifenbahnbeamte abbeorbert, Die im Betriebe ber in beutiche Bermaltung genommenen belgischen Bahnen bermenbet werben follen.

Minchen, 31. Aug. Der Insanterist Lange aus Fürth hatte, als sein Leutnant gesallen war, bas Kommando über einen Zug von 50 Mann übernommen und erbeutete dabei von den Franzosen vier Geschütze und drei Maschinengewehre. Die Bahern erschlugen in diesem Gesecht 300 Franzosen. Lange erhielt das eiferne Areus.

Bern, 29. Mug. Um Rartoffeln und Rornerfruchte nicht ber Tedung ber Rabrungebeburiniffe gu entziehen, bat ber Bunbes-rat ihre Deftillation für 1914/15 unterfagt und ferner bie Abgabe von Trinffpiritus ber Alfoholverwaltung fiftiert. (Gine Ausnahme ift jugunften ber Apotheten gemacht.) Bur bie Abgabe bon Brennfpiritus im Detailhanbel wurde ber Breis auf 70 Rabpen pro Liter figiert.

Ein Treffer!

Dinden, 30. Aug. Bon ben in Munden eingetroffenen Schwerbermunbeten wird ergablt, wie in einem Schubengraben 72 Brangofen gefunden wurden, die ein eingiger Schrapnellicun getotet hatte.

Aus der Provinz

Bierftabt, 30. Mug. Am geftrigen Conntag vollzogen fich bie Bablen jum Rirchenvorftanb und ber Gemeinbevertretung unter lebhafter Beteiligung. Rach Diefen Bablen fest fich ber Borftand jufammen aus folgenden herren: Bfarrer Urban, Dadbedermeifter S. Rieth, Tiefbauunternehmer Bilbelm Schreiner, Rirchenrechner Rarl Leibbach, Boligeifefretar Bilbelm Gattung, Beingrofhandler Frang Sofmeifter von bier und Spediteur Sugo Sturm gu Erbenheim. Der fircht, Gemeinbebertretung gehören 8 herren von Bierftabt, 6 von Erbenheim, gwei von Rloppenheim und zwei von Igftabt an.

Eltville, 31. Mug. Derr Gerichtsaffeffor Dr. Schloffer gu Biesbaben murbe bem hiefigen Amtogericht als bilferichter

d. Geisenheim, 31. Aug. Der "Berein der Welchensteller, Bahnwärter und beren Silfsbeamten zu Geisenheim und Umgegend" hat beschlossen dem Roten Kreuz aus seiner Bereinstasse 100 Mart zuzusühren und seine Mitglieder soweit sie zur Jahne einberusen und noch einberusen, bei der Kriegsverscherung mit se einem Anteil einzukaufen. überwiefen.

Ofterfpai, 31. Mug. Sier bat die Sammlung gugunften bes Roten Kreuges bie im Berbaltnis gum Umfang unferes Ortes betrachtliche Summe bon 700 Mart ergeben.

* Bon ber Lahnmandung, 30. Mug. Das Sebeliche Boot berfehrt nummehr taglich gwifden Boppard-Robleng unb legt bei Bedarf auch in Braubach, Abens, Labuftein ufw. an. Abjahrt von Boppard 2 Uhr mittage. — Der Fahrplan Boppard. Camp ift um eine Fahrt erweitert worden und gwar ab Bopparb 4.45 Uhr, ab Camp 5.20 Uhr.

Weilburg, 28. Aug. (Erschießung eines Franktireurs.) Als gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr ein Zug mit französischen Gesangenen die biesige Station passierte, versuchte in der Räuser Brücke ein belgischer Franktireur zu entstlichen. Er wurde auf der Stelle erschossen. Der Borfall hatte einen Menschenaussauf verursacht.

hatte einen Menschenaussauf verursacht.

Bom Besterwald, 30. Aug. Eine zeitgemäße, zweckmäßige Besanntmachung hat Landrat Frhr. v. Marschall in Montagaur erlassen. Es deint darim, nachdem die Automobilsperre aufgehoben, und der Bahnschub erheblich eingeschränkt seien, liege nitigends mehr Beranlassung vor, mit Balsen umber zu geben Die Borkommnisse der leibten Beit hätten bewiesen, daß eine Menge Revolver und Schulzvassen aller Art, ost gauz veraltete, in der Bevölserung vorhanden sei, und von Unkundigen häufig in seichtserzigker Beise damit umgegangen werde. Dieder in Kädsschränktich der vollzeisischen Bestinmungen, gerade auch über das Bassen, und in Anertennung der so hervorragend vaterländlichen, begeisterten Stimmung der Bevölserung von den Behörden Rachsicht gesibt worden. Nachdem nun aber das Leben wieder in das gewohnte Gleise zurückgesehrt sei, müsse eine genaue Besolgung gewohnte Gleife jurndgefehrt fei, muffe eine genaue Befolgung ber Boridiriften geforbert werben.

der Borschriften gesordert werden.

Aled, 30. Aug. Echte deutsche Gottesfurcht befeelt, wie aus dem nachstehend veröffentlichten Feldvostdriese hervorgest, unsere vor dem Feinde stehenden Truppen. Der Schreiber, ein Landwehrmann aus Ried, derichtet wie solgt: Riederhaßlich, den 23. August. Lieder Freund! Rach langem Marsche sind wir hier direkt an der französischen Grenze angesommen. Rachdem das Tors und der Bald nach Franzolen gründlich abgesucht worden war, zog unsere Kompagnie auf Borposten. Deute am Sonntag beteiligten sich unsere Landwehrmänner außerordentlich zahlreich am Gottesdienst in der Ortsstirche. Sowohl in der Frühmeise als auch im Hochamt wirften unsere Leute als Mintsstranten mit. Unter den Lehteren war auch ie ein Mann aus döcht Bizeseldwebel Büst und Ried (Unterossizier Hein). Sowar ein erbebender Augendlich, als der Priester unter Begleitung, der sechs bärtigen Landwehrmänner an den Altar trat. Bei den Seindohnern rief dieser Andlick Tränen der Allbrung hervor. Es bewies, daß unsere Truppen herzhaft den Keind schlagen, dabei aber auch nicht vergeisen, Gott zu danken für den Siese Erke an Alle. R. R."

Sochfe, 31. Aug. Befanntmachung: Es ift fefigeftellt, bag ber Frifeur Brang Schuly, Mi. Taunusftrage 19, einem bier im Quartier liegenben Bufilter für Saarfdneiben und Rafferen 1 92. abgenommen bat. Wir bringen bies hiermit jur Renninis. Sochft a. M., 10. Muguft 1914. Die Bolizeiverwaltung: Dr. Jante. - Die namensnennung ift in folden Gallen eine furchtbare Strafe. Bielleicht burch Jahrhunderte hindurch iconbet fie ben, ber in beiliger Beit wucherifch nur bes eigenen, ichabigen Borteile gebacht, mabrend bie Bruber im Gelbe bluteten.

Frantfurt a. M., 31, Mug. Der Regierungspräfibent b Steinmeifter ju Roln, fruber Lanbrat bes Rreifes Dochft, bat fic hier mit ber Bitwe bes Generalbireftors ber Garbwerte Social. Dr. Guftav v. Bruning vermählt. — Der Erfte Staatsamwalt Dr. Blubme murbe gur Mitwirfung in ber beutichen Bivilverwaltung Belgiens berufen. - 3m biefigen Gilguterbahnhof entgleiften beute fieben Bagen eines Gaterguges. Der Schaffner Abam Beber aus Bijcheisheim wurde babei von einem Bagen germalint. Der Materialichaben ift bedeutenb.

Ariegsdepeichen für das Land

Bie man schreibt, beklagen sich die Bewohner der Landorte, weil sie für die Kriegsnachrichten lediglich auf die Tageszeltungen angewiesen sind, die ihnen einmal am Tage durch die Landberferüger überdracht werden. Es wäre nicht mehr als recht und billig, wenn sämtlichen Landorten wichtige Kriegsnachrichten in Form der 1870/71 üblichen Kriegstelegramme zugänglich gemackt würden. Diese Kriegstelegramme wären, wie dies damals der Galiwar, an der Außenseite des Polihauses anzuschlagen. Diesen Wunschlieben den Benüglich wird dem Bedürfnis durch Ertrablätter genügt, die aber dem ilachen Land und Ertrablätter genügt, die aber dem ilachen Land und ketterberichte derbreiten.

Gerichtssaal

Stodbolm, 29. Mug. Bezeichnend für die Stimmung in ben flandinavifden ganbern ift bie Tatfache, bag ber banifche Leutnant Fredriffon, ber befanntlich in ruffifchem Golb bie fcwebiide Festung Solmen ausspionierte, und zweieinhalb Jahre Gefanonis erhielt, auf feine Berufung beute gu fünf Jahren Gefang nis perurteilt wurbe.

feinem anderen, jo body um jebergeit bie rechtschaffene Frant 55

bleiben, Die Gie in mir geliebt haben!" Es war wirflich alles ju Enbe. Gie hatte recht. Glaube, Chre. - all bas bilbet ein unfichtbares Ganges. Satte fie ihren Glauben verloren, fie mare nicht mehr fie felbft geweien-Cabe er fie ftraucheln, jo wurde er fie nur auf andere Beise berlieren; verloren ift fie ihm fur alle Falle. Diese Liebe wat ber Gegenfag und auch bie Gubne für jene andere; fie war gu erhaben, ju rein, ju foftlich und mußte an ihrer Reinheit fterben, gleichwie bie anbere an ihrem Schmut geicheitest war.

Comit verfant, erloich alles um ibn ber, und wie vernichtel ftarrie ber Gurft auf Charlotte, mit einem Blid, fo buffer und fcmerglich, wie ber bes Menichen, ber fein Liebstes, fein Teuerite auf Erden begrabt. Unverwandt hielt er bas Auge auf fie ge richtet, und langfam rollten zwei Tranen über feine Banget Sie fah fie, und bas war mehr, als fie ertragen fonnte. Bisbe war ihr wenigstens der Jammer, anderen Leid zu bereiten, erfpart

geblieben, und nur um etwas ju jagen, fprach fie: "Sie werben mich vergeffen, Gürft, werben noch gliidlich fein . . . Und glauben Gie nicht, bag Gie am meiften 311 ph bauern find. Gie haben noch die Zuftinft vor fich, fur alle Balle aber haben Gie bie Bergangenheit für fich. Tenn giet haben 3hre Gattin geliebt, wenn auch nur für einen Tag, eine

Ich dagegen habe meinen Watten niemals geliebt Balerian verftand. Trop feines Schmerzes übermannte ibn maflole Freude. Indem fie fagte, daß fie niemals einen anderen geliebt babe, befagte fie bamit nicht, baft fie ibn liebe?

"Charlotte!" frief er bervor und trat auf fie su; allein et fonnte fich teiner Taufdung bingeben. Die Liebe, bie fie jut ihn empfinden mochte, war eine Liebe ohne Schande und obne Glad, eine beilige, erhabene Cache, Die er nur auf ben ginten entgegenzunehmen berechtigt war. Und fich vor ihr auf die Rule nieberlassend, fußte er ihre Sanbe, bann ben Gaum ihres Rleibes, worauf er wie von Sinnen bavonfturmte, fie am genitet, mo femitebenben Licht ber untergebenben Sonne gurudlaffenb, jeie fich mit ihrem blanben Sonne Bonne gurudlaffenb, fie fich mit ihrem blonden Saar, ben ichmerzburchvühften, feines Bugen wie eine Mater bolorofa ausnahm . . .

(Fortfegung folgt.)

Sumor in ernfter Beit! * Frangofifder Gieg bei Gießen! Frangbiifd Blatter posaunen einen großen Sieg in bie Welt, ben fie bei Giegen errungen baben wollen. Ebendaselbft haben fie genau 91 Beichite erobert! Et. ____ = rangofen, wie werben fie per ihrer Regierung beschwinbelt! ihrer Regierung beschwindelt!

Mitleid für ihn empfinden tonnen; allein mehr ale Mitleib fann bas nicht fein. 3ch habe es felbft gefeben, als fich jener Auftritt im Spielfaale abfpielte."

"Wir versteben und nicht", sprach Charlotte traurig. "Für Sie handelt & fich blog um Gefühle, fur mich aber um bie

Bilicht." "Gie find ja gefchieben." . . . Rein, ich bin ce nicht; ich bin nach wie bor berheiratet.

ba ich fatholifden Glaubens bin und meine Rirche feine Scheibung fennt."

Taran hatte er nicht gebacht, biefes Sinbernis nicht vorausgefeben! Er fühlte fich ihr fo nabe, baft er bie Berichiebenbeit der Religion und Raffe vergeffen fonnte, die im gewöhnlichen Berfebr fo wenig gutage tritt, fich aber fofort erichtedenb unb häufig auch unüberbrudbar geltend macht, fobald einschneibenbe Fragen berührt werben. Mit einigen, fanften Tones gefprochenen Worten hatte Charlotte bas ichwantenbe Gebaube feiner hoff-nungen in Trummer gelegt, und mabrend er bestürzt bor biefen Erlimmern ftanb, fuchte fie ibm begreiflich gu machen, baf fich Diefe niemals wieber aufrichten liegen.

Gie baben mich nicht verlett, Turchlaucht; bas Gange toar ein Miffperftanbnis, an bem ich bie Schuld trage. 3ch bachte, Gie fennten meine Ueberzengungen beffer, als bag Sie fich über meine Abfichten im Brrtum befinden fonnten, und bag es mir gestattet war, 3hre Freundschaft anzunehmen. Berzeihen Gie mir."

Rein Bogern gab fich in ihrer Stimme fund, fein Schatten bon Bebauern . . . Dieje Frau war zweifellos über bie menicilichen Schwächen erhaben!

"3bre leberzeugungen!" fprach er aug iffenen Tone "Sind Sie so gewiß, baß sie den Borzug von den meinigen verdienen? Das Geset, das Sie anrufen, ist ungerecht, unge heuerlich. Bebenken Sie nur! Was ift Ihnen bieser Mann: Ihr henter, weiter nichts! Sie sind ihm nichts schuldig. Um fo mehr aber mir, ber ich Gie fo beift und innig liebe, bag Gie meine Liebe unmöglich unerwibert laffen tonnen. Und Ihre Liebe wird unfer beiber Glud bebeuten. Gie waren noch nicht gludlich. Gie wiffen nicht, was bas ift. Bollen Sie es nicht tennen fernen? Das Beben ift fo furg! Bollen Sie fur uns beibe ju gleicher Beit auf bas Leben vergichten? Mus welchem Grunbe ichlieflich und um welcher Belohnung willen?"

Gine Bewegung gab fich enblich in ben Bugen ber jungen Frau fund! Allein es war nur ber Biberichein bes Schmerzes über bas neuerliche Opfer, bas fie gu bringen gezwungen war. "And welchem Grunde?" wieberholte fie. "Wenn ichon aus

Fürstin Saliakoff

Breisgefronter Roman bon Champol. Beutich bon Lubwig Bechster.

Rachbrud berboten. 36. Fortfebung.

Das ift ja wahr, Gie tonnen mid nicht berfteben . 3hr Ungliid ift ein berartiges, bag Gie fich felbft feinen Borwurf machen tonnen, mabrent ich bie alleinige Schuld an bem meinigen trug. Und dieje Erfenntnis veranlagte mich, meine Tage als Ginfiedler zu verbringen; auch ich verzweiselte an der Menich-fieit, an der Zufunft, am Gluck — bis zu dem Tage, ba ich Sie kennen lernte . . Sie haben bas Weib in meinen Augen rehabilitiert", erffarte er, und fein fonft fo mube blidenbes Ange bligte; "Sie haben gelitten gleich mir, aber um wie vieles belbenmitiger! 3ch wandte mid von ber Belt ab. Gie befagen Rraft und Dut genug, um bas nicht gu tun, um fich Ihren Bilichten nicht gu ent-gieben Gefbft ohne Schutz baftebend, haben Gie Ihre Schwefter beidnitt, baben bie eigene Jugend vergelfen, um ben Anforderungen ber freiwiflig übernommenen Mutterrolle gu entiprechen, ohne für all biefe Obfer eine Bergeltung gu forbern. 3ch fab Gie bei ber Sodgeit Poonnes; in Ihnen regte fich fein Gebante an fich felbft, fein Bergleich brangte fich Ihnen auf. Gin Mann ware einer folden Entfagung niemals fahig, und ich babe Gie fo lange bewundert, bis ich Gie lieben mußte . . . Rein, nein, unterbrechen Sie mich nicht, laffen Sie mich vollenben. Benn Gie wiffen werben, mit welcher Sochachtung und Berehrung ich Gie liebe, werben Gie mir nicht gurnen fonnen. Ich habe mich bemubt, beifer gu werben, um Gie beffer und inniger lieben gu fonnen. Geit einem Jahre fenne ich nur einen Ehrgeig: fur Gie gu tun, was Gie für mich gefan, bas beißt, ben Mann in Ihren Mugen ebenfo gu rehabilitieren, wie Gie bie Frau in ben meinigen reliabilitiert haben, und bas liebel gutzumachen, bas Ihnen ein auberer zugefügt. Wird mir bies jemals gelingen, gnabige Frau? Werben Gie mich in meinem Borhaben unterftupen?"

Sie batte ibm vergebens Ginbalt gu gebieten versucht, und wahrend er fprach, fühlte fie, wie fich tiefe Bewegung ihrer bemachtigte, wie bamals im Gifenbahnfupee. Mit einer Stimme, Die ihr felbft fremd flang, rief fie aus: "Sagen Sie bas nicht! Beshalb fprocen Sie fo gu mir? Sie wiffen ja, bag ich nicht

Er gudte gufammen, ale er bies borte, bann aber übermannte

"Das ift micht möglich!" eiferte er. "Gie werben mir nicht fagen wollen, bag Sie ihn noch lieben! Ich gebe ja zu, bag Sie

Aus Wiesbaden

Ergangungswahlen des Kirchenvorstandes und ber Rirchen-Gemeindevertretung

Am Sonntag fanben in ben brei Pfarrgemeinden die Er-panzungswahlen fiatt. Die Beteiligung war nur eine schwache. Es wurden gewählt rest, wiedergewählt.

a) St. Bonifatius: Kirchenvorstand: Brefer, Joseph, Bostbireftor. Dahne, Christian, Architest. Friton, Otto, Schlosser-treifter. Krier, Baul, Bantier. Schipper, Friedrich, Direktor. Rirchengemeinbevertretung: Antoni, Beinrich, Buchbruder. Erbach, Bermann, Steuerfefretar. Firmenich, Leopolb, Lehrer. Frang, Bermann, Borfteber ber frabt. Steuerfaffe. Grinthaler, Frang, Buchhalter, Sorle, Sermann, Lehrer, Rilian fen., Deinrich, Raufmann, Rods, Ernft, Abothefer, Maier, Johann, Deforationsmaler. Martin, Jatob, Architeft. Mertel, Johann, Magazinarbeiter. Mahl, Johann Georg, Schneibermeifter. Rauch, hermann, Berleger. Trimborn, Beter, Redmungsrat. Bejener, Beinrich, Amtogerichterat.

b) Maria-Silf: Rirdenvorstand: Caefar, Chuard, Rentwer Demuth, Friedrich, Rentner. Imand, Jojef, Immobilienagent. Epiermann, Josef, Amtsgerichtssefretar. Rach, Georg, Rentner. Birchengemeinbebertretung: Bernhardt, Jean, Spenglermeifter. Engelmann, Josef, Kunft- und handelsgärtner. Fider Beter im Infirumentenmacher. Jacobs, Lubwig, Raufmann. Rilb, Beter jun., Diensehermeifter. Alopp, Beter, Bagnermeifter. Muller, Chriftian, Raufmann. Babit, Frans, Lehrer. Ruppel, (Beinrich, Brivatier. Schmibt, Leonhard, Weichensteller a. D. Schneiber, Beinrich, Kaufmann, Schup, Lorens, Raufmann, Singer, Friedrich, Gartner. Biggen, Guftav, Tomanenpachter. Stenger, Johann Jojeph, Bri-

c) Treifaltigfeit: Rirchenvorstand: Jein, Richard, Rauf-Mann, Lauter, Johannes, Geb. Boftrat, Auppert, Emil, Raufmann. Bagner, Karl, Magistratsoberfefretar. Bewer, Johannes, Fortbilbungsfd:ulbireftor. Kirchengemeindevertretung: Bauch, Kafpar, Bedinungerat. Braun, Johannes, Raffenaffiftent. Fifcher, Balenitn, Kreistommunastaffenrenbant. Fren, Jatob, Kaufmann. Gobel, Ecorg, Schmiebemeifter. Deinrich, Karl, Kaufmann. Kopp, Guftav, Maurermeifter. Mood, Beinrich, Telorationsmalermeifter. Ricolan, Anton, Rentner. Baulh fen., Johann, Bauunternehmer. Schröber, Bojef, Infbettor. Geifert, Bilhelm, Badermeifter. Streim, Frang, Bamunternehmer: Bentner, Albert, Glasmaler. Anftelle bes von der bergogenen herrn Meurer wurde herr Karl Reichwein, Raufbann gewählt. 17-12

Militärifches

berr Begirtstommandeur Oberft Rott ift jum Regiments-tommandeur ernannt worden und in die Front eingetreten.

Personalien

Der Charafter als Brofeffor ift berlieben worben ben Oberlehrern, derren: Dr. Ernft Mener an der Oberrealichule gu Biesbaden: Dr. Guftav Roll am Goethegymnafium zu Franklurt a. M., Sans Ruffel am Gymnafium zu Sochft, Eduard Broder am Realprogumnafium gu Cherlahnftein; Rarl Rafper bim Raifer Friedrich-Gomnafium in homburg v. b. b., Ewald Schonfelber an ber Sachienhäufer Oberrealicule in Frantfurt Main, Dr. Max Beisberg an ber Schillerichule in Frantlutt a. M.

Leutnant d. R. Amtsrichter Georg Silfrich +

Unter großer Beteiligung fand heute Morgen in ber Maria Diff-Bjarrfirche ein feierliches Seelenamt für ben in belgischer Ethe ruhenden Leutnant d. R. Georg Silfrich statt. Das Amt telebrierte ein Riaffensamerad des Berstorbenen, herr Kablan Camp, unter Affiftens bon Freunden bes Berftorbenen, ber Derren Raplane Menges und Lenferbing. Geboren am 10. Febr. 1884 ju Lindenholshausen, vollendete Georg Silfrich seine Gymnasial-Aubien in Montabaur, machte feine juriftifden Studien in Berlin und Marburg, wo er als Senior bes fatholifchen Studentenbereins Shuringia" fich auszeichnete, wirfte als Referenbar an ben ver-wiebenen Abteilungen ber Franffurter Gerichte; nach bem 1912 bit Auszeichnung bestandenen Affefforenegamen war er bier Dohate bet ber hiefigen Sanbesbant informatorisch beschäftigt und burbe am 1. Juni 1913 ale Amtörichter in Köln angestellt. Ein Mann bon driftfichen Grundfaten und wiffenfchaftlicher Befabifung, ichien er zu fegensreicher Arbeit berufen, sobaß von bober Seite fein Tob bezeichnet wird als "eines ber teuersten Opfer, welche ber furchtbare Rrieg aus unserer Beimat forbert". Er fiel am 20. August in ben Bortambfen ber siegreichen Schlacht von Beufchateau und hat feine Rubeftatte gefunden auf einem Gebofte bei Longfier unter bem Schatten eines großen Baumes, in beffen Rinbe von ben treuen Rameraben fein Rame eingeschnitten 语, R. L. D.

Ariegskindergärten

Am 1. September werden zwer weitere Kriegskindergärten bröffnet, einer im Kath. Walfendaus, Blatterstraße 5, und einer im Bereinsdaus, Luisenstraße 31. Kinder von zwei die sechs ganzen inden daselbli Berpslegung während des ganzen Tages. Sells eine Berudigung jür den in der Ferne, für das Baterland sämpsenden Bater und die auswäris mit Arbeit beschäftigte Wutter legt in der Zuversicht ihre teuersten Güter, ihre Kinder, wohl bedorgen unter der treuen dut darmberziger Schwestern und langer Damen, die sich diesem Liedesdienst widmen, au wissen wah welchen Wert ist es sür das Kind, wenn es während des dass in helle luftige Käunne mit dazu gehörenden Särten sommt, do für Gesundheit und Krästigung auf das beste gesorgt ist, und wie auch gleichzeitsg zu Erdmung, Gehorsam und Gesittung erzogen dert durch Göden an Geld, Lebensmittel, Obst. unterstützen zu wollen, Rach Anmeldung der dengenost werden.

Unmelbungen gur Aufnahme von Kindern in den Kriegs-findergarten find zu richten an bas Kreissomitee vom Roten Treng, Abteilung 4, im Königl. Schloft und an die beiben Garten.

Arankenpflegerhurfe

Nachbem bie Ausbisbung von Belferinnen bes Roten Kreuges in Sang gefest begiv. ichon burchgeführt ift, foll nunmehr bie ausbilbung von freiwilligen Rranfenbflegern erfolgen. Erei Shrgange finben gu biefem Swed im Stabtifden Rrantenbaus fatt, beren Leitung Die Berren Dr. meb. Begel, Dr. meb. Blumenath und Dr. med. Schrank Abernommen haben. Beginn ber burje Mittwoch bezw. Donnerstag. Das Rabere fiebe Anzeige bi borfiegenber Rummer.

Liebesgaben

Durch bie eifrige Berbetatigfeit ber bon ber Mbt. 4 bes Breistomitees beauftragten Damen jind die Liebesgaben für bie angehörigen unferer Rrieger jo reichlich angemelbet worben, bag besonders bei dem Mangel an Pferden und Fuhrwerfen unbabglich ift, ben von ben gutigen Gebern angemelbeten Beitpunft Benan einzuhalten. Die Firma Rettenmaner ichidt entgegentommenber Weise einen Bagen burch die Stadt, die jugendlichen Mit-elieber bes Jungbeutschlandsbundes fahren mit Sandfarren ober bu Rab jum einfammeln herum. Die Arbeit fann aber nur nach und fragenweise erledigt werben und ber Ausschuff bittet beber bie freundlichen Geber um einige Tage Gebulb. Bas in ben tellen Tagen noch nicht abgeholt wirb, ift barum nicht minber billtommen, und wird umfo fachgemäßer verwertet werben fonnen, benn bie eingegangenen Beftanbe icon etwas gefichtet finb.

Ariegerfürforge

Let Bapernverein "Bavaria" hat folgende Beichtüsse gefaßt: 100 Mart bem Roten Areus zu überweisen; 2. 500 Mart zur Interfitipung ber Familien ber ins Gelb gezogenen Mitglieber bet Berfügung ju ftellen, mit ber Bestimmung, bag jebe Samilie onatlich ben Betrag von 5 Mart ausgezahlt befommt Angerbem ith que ber ju veranftaltenben Sammlung freiwilliger Gpenben lebes Rinb ber eingezogenen Mitglieber bis auf weiteres ber Betrag von 50 Big. monatlich gezahlt.

Seil- und Pflegeftatten-Ungebote

Das Areis Romitee bom Roten Rreug bittet uns barquf hinzuweisen, daß die überaus große Zahl von Angeboten der Biesbadener Bürger, die ihre Räume als Pflegestätten für verwundete Krieger verwendet sehen möchten, dem Kreissomitee die Möglichsteit nimmt, dem Einzelnen zu banken. Soweit es sich mit der notwendigen Zusammenlegung der Berwundeten und der ärztlichen Aussicht vereinigen lätt, werden je nach dem eintreienden Bedarf die in Betracht sommenden däuser berücksichtigt.



Bur bie Swede bes "Roten Areuges" find bei uns eingegangen:

Abolf Müller, Lehrer, bier, 10 Mart. - Berein ber Beichenfteller, Babmvarter und beren Silfsbeamten gu Geifenbeim und Umgegenb 100 Mart.

Spenden für das Rote Kreug

Bei bem Banthaus Gebrüber Rrier, Biesbaben, Rheinftrage 95,

find folgende Gaben fur bas Rote Rreus eingegangen; Am 10. August von der Firma Gebrüder Krier, Bant-Geschäft, 100 M.; am 14. August von dern Rentner August Beder 20 M.; Frau August Beder 20 M.; Fraulein Olga Beder 10 M.; Freitagslegelgessessisch (Kath. Kasino) 100 M.; am 15. August von herrn Geheimrat Ehlert 100 M.; Fraulein Wilhelmine Stumps 10 M.; am 20. August von Deren Archivrat Dr. M. Domarus 20 M.

Die Raffenftunben find von 10-1 Uhr vormittags und von 3-4 Uhr nachmittags.

Deutsche Berluftliften

Die vom Königl. Breug. Rriegeminifterium mabrent bes Rrieges fortlaufend berausgegebene "bentiden Berluftliften", Die alle amtliden Berluftmelbungen bes beutiden Secres und ber Marine enthalten und burch ben "Deutschen Reichs- und Breubischen Staatsanzeiger" ver-bifentliche werben, tann bas Bublitum auch als befondere Zeitung bei allen Reichs-Boftanftalten - in Wiesbaben beim Boftamt (Rheinftrage) sum Berftellungepreis begieben. Der Beguge-(Berftellunge-)Breis beträgt: vierteliabrlich 1.80 M., zweimonatlich 1.20 M., einmonatlich 0.60 M. An Bestellgeld werden 8 Pig. für ben Monat erhoben.

Raffauifche Kriegsverficherung

Die Raffauifde Brieg everficherung ale Mittel gur Siderftellung ber Unfprude aus falligen Mieten ufw. Die Raffanifche Rriegeberficherung finbet allgemeines Intereffe. Es seigt fich bas befonbers auch in ber Bielfeitigfeit ber Buniche, bie an bie Direftion ber Raffanifchen Lanbesbant in biefer Begiehung berantreten. So fragte ein Sausbefiber an, ob es angangig fei, baf er feine ins Gelb gezogenen Mieter aus eigenen Mitteln verfichere, bamit er, auch wenn ber Mieter fallen follte, feine Miete belante. Go überrafchend biefe 3bee auf ben erften Blid ausfieht, fo barf boch nicht verfannt werben, bag ein foldes Borgeben burchaus ben Sinterbliebenen bes Mieters jugute fommt. Rur barf natürlich ber Sanbbefiger einen etwaigen Ueberfcuf nicht behalten. In biefer Form lebnt bie Rriegsverficherung überhaupt ben Antrag ab, ba nadi § 1 ber Bebingungen, mit Ausnahme bei Gejamtverficherungen (Gabrifen, Bereine ufm.) nur bie Angeborigen ber bereits ins Gelb geruchten Rriegsteilnehmer bie Anteilscheine lofen tonnen. Es bietet fich aber ein einsacher Ausweg, inbem ber vorsichtige Dausbefiger ber Fran des Mieters bas Welb gur Berficherung übergibt und fich ben Anspruch in Sobe feiner Forderung übertragen lagt. Much andere Falle fommen bor. Go wollte ein Grogbandler einen ins Beld gezogenen Runden verfichern. Es ift burchaus ermunicht, daß die Raft. Rriegsverficherung filt folche Balle - natürlich in ber eben angegebenen

Als Annahmeftelle für die Raffauifche Rriegsverficherung nimmt bas Bant baus Gebrüber Brier, Biesbaben, Aheinftr. 95, Gingahlungen toftenfrei entgegen. Die Anteilicheine werben fofort ausgehandigt. Auch wird bafelbft Ausfunft über bie naberen Beftimmungen bereitwilligft erteilt. Raffenftunben 10-1 und 3-4 Ubr.

Un unfere Bereine!

An unsere Bereine!

Die ungeheure Ausdehnung unseres Krieges und der anhaltende Zuzug von Berwundeten dürste auch dem Gutgläubigsten eindringlich die Größe der Aufgade vor Augen gesichtt haben, die das Deutsche Bote Kreuz in seiner Liebestätigkeit für die gesunden und kranken Krieger und in seiner Ficsforge für ihre Augehörigen und Sinterbliebenen zu erfüllen dat. Daß deshalb immer und immer wieder der Auf an alle Ohren und an alle Serzenstore dringt, zu helsen und zu geden, wird keinen verwundern, der sicht und sieht, was not tut. Und es ist das Erstenliche in dieser ernsten Zeit, daß Einzelpersonen und Berbände wetteisern, in ihrer Silfsbereitschaft sit das große Ganze: Sohaben sich in schoner dankenswerter Weise auch unsere Bereine an dem großen Liebeswerk mit zum Teil sak ihrem gesamten Bermögen beteiligt. U. a. hat erst jest wieder der Biebedadener Kreuz überwiessen zwei Drittel seines Bereinsvermögen dem Roten Kreuz überwiessen. Wohl ist es selbswerkändlich, daß viele Bereine in erster Linie sür ihre Mitglieder zu sorgen bestrebt sind. Aber ebenso selbstredend wird es selbswerkändlich, daß viele Bereine in erster Linie sür ihre Mitglieder zu sorgen bestrebt sind. Aber ebenso selbstredend wird es selbswerkändlich, daß viele Bereine ebenso selberebend wird es sein, daß lich bas Kreiskonitese bom Roten Kreuz an alle Bereine und Berbande, die ber Sorge um ihre Mitglieder enthoben sind, oder die über große Mittel berfügen, mit der herzlichen Bitte um eine Spende für seine dem Wohle Aller bienenden Sache wenden darf.

Briefkaftenentleerung

Bom 1. September an finbet bie Leerung ber Brieffaften im Stabtbegirf wieber in ber fruberen Beife gu ben an ben Brieffaften angegebenen Beiten ftatt. Auch werben fortan beim Boftamt I (Rheinftrage) wieber Einfcreibsendungen und gewöhnliche Balete aufgerhalb ber Schalteroienftftunben gegen eine besondere Gebuthr von 20 Big. fur jebe Cendung angenommen. Bugang gur Annahmeftelle bis 9 Uhr abends burch Gingang C und bon 9 Uhr abenbs bis 53/4 Uhr burch Eingang A.

Aunstnotigen

* Konig I. Schaufpiele. Als zweite Aufführung ber neuen Spielzeit folgt Donnerstag, 3. Geptember Webers romantifche Oper "Der Freischüs".

Simmelsichau für September 1914

Am 23. ds. Mts. abends 11 Uhr tritt die Sonne in das Zeichen der Wage und hiermit von der nördlichen auf die füdliche dimmelshälfte. Bir daben Derbstanfang. Bom 23. ds. Mts. an find die Rächte wieder länger als die Tage; während des ganzen Wonats ninnnt die Tageslänge um 1 Sid. ds Min., und zwar von 13 Std. 35 Min. auf 11 Std. 39 Min., ab. Infolgedessen ist die Hier werden zeichnete sich dieser Monat durch mildes, sonniges Wetter vor allen andern Monaten ans. Die Sonne wandert aus dem Sternbild des Löwen in das der

Mond verandert feine Gefiglt folgendermaßen; am 4. nachm. 3.01 llbr ist Bollmond, arz 12. nachm. 6.48 llbr septes Biertel, am 19. abends 10.33 llbr Neumond und am 26. mittags 1.03 Min. erstes Biertel. Am S. vormittags 5 llbr steht der Wond in Erdserne, am 21. vormittags 7 llbr in Erdnähe.—Im 4. von mittags 1.17 llbr dis 4.33 llbr sindet eine partielle Mondsinsternis statt, die aber nur im Stillen Ozean, in Asien und in Teilen Nordamerisas, Afrikas und des Indischen Ozeans sichtbar ist.

Bon den Bianeten find Merfur und Mars gang unfichtbar, Benus ift als Abenbftern % Stb. im Gubweften gu feben; fie ficht am 18. in größter öftlicher Elongation gur Conne (46°27). sieht am 18. in größter önlicher Etongation zur Sonne (46°27'). Dagegen beherrichen Jupiter und Saturn den Nachthmmel, ersterer vor und letztere nach Witternacht. Jupiter ist an ieinem ruhigen, gelben Lichte seicht zu erkennen und geht anfangs gegen 3, zuleht gegen 1 Uhr nachts unter. Am 2. und 29. de. Wits. geht der Wond an ihm vorüber. Saturn in den Zwillingen geht anfangs gegen 11.30, zuleht schon um 9.30 Uhr abends auf und sieht am 13. in der Nähe des Wondes.

Am Fissernhimmel erscheinen seht mehr und mehr die Bilber des Serbsthimmels: Abler mit Arair, Schüpe, Steinbock, Fasssernann, Beggins, Andergmeda Ballisch, Berleus, Widder, Tubermann mit Kapella und besonders Stier mit Albedaran, den

fuhrmann mit Rabella und befonbers Stier mit Albebaran, ben Plenaden und Snaden. Auch finden wir Bilber des Sommer-himmels, u. a. Leper mit der hellen Wega, Schwan mit Deneh und Krone mit Gemma.

Aus dem Geschäftsleben

* (Allgemeiner Deutider Berficherungs-Berein M. G. in Stuttgart,) Die Bedingungen ber Lebensverficherungs-Gefellicaften beguglich ber fogenannten Rriegeverficheru ng find außerorbentlich vericbieben. Beim Stuttgarter Berficherungs-Berein ift Die Rriegsgefahr ohne weiteres, b. b. ohne besonberen Antrag und ohne besondere Bramie in die Berficherung eingeschloffen. Der Ginschluft ift swar nach ben Bedingungen, wie fast überall, davon abbangig, bag die Ber-ficherung am ersten Mobilmachungstag mindestens einen Monat lang bestanden hat; der Borstand hat aber diese Sperrfrift alsbald aufgehoben. 3m Ariegesterbefall wirb nun gunachft bie Bramienreferve ausbezahlt, für ben Reft fteben besondere Dedungsmittel gur Berfugung, welche gurgeit etwa 121/2 ber gefamten Bramienreferve betragen. Es ift bamit gu rechnen, bağ bie volle Berficherungsfumme ausbezahlt wirb.

Neueste Wetterwarte 1 .- 16. September

(Rachbrud, auch auszugeweise, verboten.)

Diefer Monat beginnt mit fonnigen, febr warmen Tagen. Bom 1. bis 5. fällt morgens Tau ober Rebel, barauf wird es heiter, faft wollenlos, bie Sibe erreicht einen hoben Grab, bie Luftbewegung ift jeboch gering.

Um ben 6. beginnt großer Bitterungswechfel, Bind und Bewolfung nehmen gu, ftrichweise steigen noch ichwere Gewitter auf. Am 7. tommt ftarfer Bind von Beften, ber fich am 8. über gang Teutschland ausbreitet und große Rieberschlage berbeiführt. Im 9. toben Sturme im Gebiete ber Nordice, Die mehr und mehr

gegen ben Kontinent vorbringen. Bom 10. bis 11. freigen lofale Gewitter auf, bie Rieberichlage nehmen zu bis jum 14., mabrend ber Bind allmablich nachlaft. Dierauf fintt die Temperatur bedeutend, in ben Alpen-landern ift Reufchnee in Ausficht, worauf trubes, fubles Wetter su erwarten ift.

Gunbelfingen, im Muguft 1914.

金额等1.70

Matthaeus Schmuder, Stadtpfarrer.

Befanntmadung

Es wird hierburch gur öffentlichen Renntmis gebracht, bab für freiwillige Gaben zum Besten ber im Felbe stehenden Truppen, Berwundeten und Kranken im Bereiche des 18. Armeekorps 2 Abnahmestellen in Franksurt a. M. und zwar Abnahmestelle 1 für Sanitätshilfsmittel (Lazarettbedarf): Karlton-Sotel gegen- über dem Sauptbahnhof; Abnahmestelle 2 für Bekleidungsstücke, Rahrungs. und Genugmittel: ftellbertretenbe Inbenbantur bes 18. Armeeforps, Sebberichstrafe 59, Erbgeschoft rechts eingerichtet worben find, welche bem Generaltommanbo untersteben. An biefe Abnahmestellen find alle freuvilligen Waben (außer Gelb) zu richten, gleichviel ob fie bon Bereinen gefammelt ober bon eingelnen Gebern gespendet werben. Waben mit Conberbestimmung, 3. B. für Angehörige einer Broving, einer Truppengattung ufm. angunehmen ift nicht tunlich. Derarfigen Binichen fann nicht entiprochen werben. Frachtstilde, Die mit nachstehenber Bezeichnung



äußerlich tenntlich gemacht und an die Abnahmeftellen gerichtet find, werden auf allen Bahnen und ber Deeresbermaltung gur Berfügung ftehenden Schiffen frachtfrei beforbert. Der ben Gaben beizusügende Frachtbrief soll den Indalt der Sendung und die empfangende Stelle genan angeben. Jedes Frachtstild muß min-bestens auf zwei Seiten mit einer mit den Angaben des Fracht-briefes übereinstimmenden Aufschrift (aufgeklebter Bettel) versehen sein. Reinere Einzelgaben werden zweckmäßig den von den Ver-einen vom Koten Kreuz errichteten Untersammelstellen zugeführt, bon two fie nach Gattungen gefondert ben borermahnten Abnahmeftellen jugeführt werben. Gur bie Genbungen an biefe Unterfammelftellen wird jeboch Frachtfreiheit nicht gewährt. Gelb. beträge werben an den oben bezeichneten Abnahmeftellen nicht entgegengenommen. Gie find ausschlieflich an bie in ben Hufrufen bes Bentraltomitees und Baterlanbifden Frauenvereins (Sauptvereins) fowie bie in ben Aufrufen ber örtlichen Bereinsorganifationen bom Roten Rreus befannt gegebenen Sammelftellen abzuführen.

Raffel, ben 21. August 1914.

Der Territorialbelegierte ber freite. Rrantenpflege. ges .: Dengftenberg, Dberprafibent.



Amtliche Wasserstands=Nachrichten bom Cametas, 31. Anguit, vormittage 11 Uhr

heute Rhein Main Wirgburg . . . Walbshut . Stehl . . Michaffenburg . . 1.14 Wieron 2.20 2.16 2.67 1.12 Mannheim Groß. Steinheim . . Offenbady 1.91

Maffer fteigt

Stoftheim

Redtar

Wimpfen . . .

1.15

1.77

2.01

900 ma .

Bi: gen . .

Can- . .

324

Dienstag, ben 1. Geptember. Rachmittags 4 Uhr Rougert. Leitung: Berr Bermann Brmer, 1. Choral: "Erichienen ift ber berrliche Tag". 2. Duvertitre gur Oper "Don Juan" (28. A. Mogart). 3. Bwijdenaftmufif und Quartett aus ber Oper "Martha" (F. bon Flotow). 4. Ave Maria (Denjelt). 5. Unter bem Sieges-banner, Marich (F. v. Blon). 6. Dubertitre zu "Franz Schubert" (F. bon Suppe). 7. Fantasie and ber Oper "Der Barbier von Sevilla" (G. Rossini). 8. Fröhlich Bjalz. Gott erhalts!, Marich (Th. Gruß). — Abends 8 Uhr Konzert. Leitung: Derr Irmer.

1. Choral: "Wie schön leucht uns der Morgenstern". 2. Onvertüre zu "Rosamunde" (F. Schubert). 8. Ueber allen Zander Liebe, Balletinnzif (E. Lasien). 4. Aufforderung zum Tanz. Ronao (E. W. d. Weber). 5. Arie aus "Kinaldo" (G. F. Sändel). 6. Oudertüre unt Ober Telle (M. Bollin). 7. Contains gur Oper "Tell" (G. Roffini). 7. Fantafie aus ber Oper "Loben-grin" (R. Bagner).

Mittwoch, 2. Sept., nachm. 4 Uhr: Abonnements. Konzert. Leitung: Serm. Irmer. 1. Choral: "Gelobet seist bu, Jesus Edrist." 2. Huldigungsmarsch (F. Liszt). 3. Jur Ramens-seier, Ondertüre (L. b. Beethoven). 4. Humnehmarsch aus "Miba" (G. Berbi). 5. Solvenge Lieb aus "Ber Ghnt" (E. Grieg). 6. Ouvertitre zur Oper "Die luftigen Weiber" (O. Ricolat). 7. Votpourri nach historischen öfterreichischen Solbatenliebern, alten Bolfsweisen und Marchen (3. 5. Wagner). 8. Mit Gichenlaub und Schwertern, Marich (5. v. Blon). * Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Hem. Irmer. 1. Choral: "Es ist das Seil uns kommen her". 2. Konzert-Oudertilre in E-moll (I. Foroni). 3. Finale aus ber Oper "Fibelio" (L. v. Beethoven). 4. Berlin—Wien, Marich (I. Lehnhardt). 5. Ouvertitre zu "Athalia" (F. Menbelsjohn). 6. Largo in Pisbur (Jof. Handn). 7. Patriotisches Votpourri (Seibenglanz). 8. Turch Kampf zum Sieg, Marich (F. v. Blon).

Marktberichte

Fran tfurt a. M., 31. Aug. (Fruchtmarft.) Weisen, hiefiger 74.25—24.50 M. Weisen, turh. 21—21.25 M. Gerfte (Wetter.) 21—22 Mart. Hafer 22—23.50 M. Wais 19.50—20 M. Kartoffel, engros 6—7 Mart, Rartoffel, betail 8,50-9 M.

Befanntmadung

Mien in Biesbaben in Privatpflege untergebrachten berwundeten und franten Angehörigen ber beutichen Armee und Marine wird ebenfo wie ben in ben Referve- und Silfslagaretten untergebrachten Kranken und Berwundeten verboten, ohne ausbrudliche ichriftliche Erlaubnis bes guftanbigen Arztes fich auf ber Strafe aufzuhalten. Bon 7 Uhr abends ab hat jeder Bermundete und Kranfe in feinem Quartier zu fein, wenn ber guftandige Arst nichts anderes bestimmt.

Sämtliche hier in Brivatpflege befindlichen Angehörigen ber beutschen Armee und Marine haben sich, soweit es von benselben noch nicht geschehen ift, schriftlich, unter Angabe ibrer Bohnung, bes Truppenteils, bei bem fie gulett gestanben haben, und bes Tages ihrer Anfunft bier, beim Garnifonfommando ju melben, ober burch ihre Quartierwirte melben gu laffen. Die betreffenben Quartierwirte werden erfucht, die Berwundeten und Kranfen von biefen Magregeln in Renntnis gu fegen.

Biesbaben, ben 30. August 1914.

Der Garnifonaltefte:

gez .: 23 alter, Oberftleutnant a. D.

Kreistomitee vom Roten Kreuz Biesbaden. Abteilung V. (Samariter-Abteilung).

Die Lehrgange fur bie theoretifche Musbilbung von freiwilligen Rrantenpflegern werden im Gaale ber Boliffinit des ftabtifden Rrantenhaufes (Eingang Schwalbacherftrage 62) abgehalten und gwar:

pintilich 8-9 Uhr vormittage. Beginn Mittwoche und Brei ags

von heren Dr. med. Blumenfeld Montage, Mittwoche und Freitage pfinttlich 6.30-7.30 Uhr nachmittags. Beginn Mittwoch 2. Ceptember; von herrn Dr. meb. Schrant Dienstage, Donnerstags und Samstage pfinftlich 8-9 Uhr vormittage. Beginn Donneretag ben

Rur diejenigen herren haben das Recht gur Teilnahme an einem ber Behrgange, welche vor Beginn in die im Geftfaal bes Rathaufes nufgelegten Biften eingetragen find.

Die Lehrgange find unentgeltlich, boch wird von ben Teilnehmern erwartet, daß fie fich bennoch ber praktifden Ausbildung unterziehen und fich dann der Rriegefrantenpflege gur Berfügung ftellen.

Der Unterzeichnete bat eine Bermertungsftelle für Gold. Silber- und fonftige Schmudigegenftande, beren Erlos für die Bwerte bes Roten Rreuges und anderer Unterftugungen dienen foll, eingerichtet, und bittet im Intereffe der guten Cache hiervon reichlich Gebrauch ju machen; ber Bertauf erfolgt fostenlos; auf Bunich werben bie Gegenstände nbgeholt. Die Ramen ber Spender und ber Erlos wird in ben Tagesblattern befannt gegeben.

Beorg Glücklich, Wiesbaden

beeib. und öffentlich angestellter Auktionator Friedrichstraße 10 Telephon 6209

Im Interesse unserer einberufenen Kollegen, bitten wir alle diejenigen, welche während der Dauer des Krieges einen Arzt in Anspruch nehmen, diesem erklären zu wollen, ob sie bisher zu der Klientel eines im Felde stehenden Arztes gehört haben, oder ob sie die Absicht hatten einen solchen zu konsultieren.

Die Wiesbadener Arzieschaft.

Care Restaurant

Joj. Lang, Mufikdirektor, Beetheftrage 23, erteilt gemiffenhaften Mufitunterricht: Mavier, Barmonium, Gefang,

Chordirection, Theorie.

Zudt. Berren. und Damenfrijeur fucht balbigit Stellung. Raberes in ber Gefchaftsftelle biefer Beitung.

Schon möbliertes feb. Bimmer mit Dober ofine Benfion bill. g vermieten Rleine Lirchgaffe 1, III., Botife.

Fahrplan im Mobilmachungsfall

vom 28. August 1914 an bis auf weiteres.

Gine Gemagr bafür, bag bie im Sahrplan verzeichneten Blige vertehren und eine Gemagr für bie Rud. ober Beiterbeforderung bei Unichlugverfaumnis wird nicht geleiftet.

Als Reisegepad werben nur Gegenftanbe angenommen, beren ber Reisenbe gur Reife bedarf, außerdem auch, foweit Blag borhanden, die in Ausf. Best. 1 gu g 30 E. B. D. genannten Gegenstände. Aus betrieblichen Grunden tann die Gepadabsertigung auf einzelnen Stationen ober für einzelne Buge zu jeder Beit eingeschränkt oder abgelehnt werden. Lieferfrist wird nicht gewährleistet. Die Schnellzuge führen 1.—B. Wagenklasse und sind zuschlagpflichtig.

Auf Entsernungen bis zu 50 Kilometer ift die Benuhung der Schnellzuge ausgeschlossen.

Die Beiten von 600 abends bis 559 morgens find burch Unterftreichung ber Minutengahlen gefennzeichnet.

Der Schnellzug ab Frankfurt vormittags 8.00 und der Gegenzug ab Rieder

		Ia	hn	itei	n 10).24	wei	rder	t II	icht gefahren.	-602				43	-			-
		19			- 1			281	cēba	iden — Maing S. 1	ind zur	üđ.	Les en	POS					
333 345 403 424	533 545 548 609		1003 1	(T) (F) (T)	45 848 48 400	5 545 5 548	745 748	933 945 1003 1024	an l	Biesbaden Biebrich Oft Maing H	an ab		634 819	1049 1 1037 12 1034 12 1013 11	19 23	7 437	637 634	849 837 819 758	125
							8	ranf	furt	Sid - Mainz Sbf.	nnb 3	urüđ.						2.1	1
1111	201 209 216 228 232	1111	801 809 816 826 832	1051 1059 1136 1146 1152	201 209 216 226 232	501 509 538 548 552	S01 800 816 826 832		ab "	Frantjurt Süb Frantjurt Forjthaus Woldstein	. n an ab		237 — 230 — 225 — 214 — 208 —	637 630 625 614 608	830 825 814	230 6 225 6 214 6	637 630 623 614 608	837 830 823 814 808	11111

201 208 216 228 232 251 300 328 338 343	611 620 629 630 638 646 653	828 832 851 900 910 920 928 938	1210 1220 1229 1230 1238	201 209 216 226 232 251 300 310 320 328 336 343	611 620 629 630 638 646	828 832	 *	Frantfurt Sib Frantfurt Forfthaus Goldftein Schwanheim Relfterbach Runbeim Bijchojoheim (Heffen) Guftaveburg Rojtheim Mainz Sid Mainz D.	 a5 " "	1111	237 230 225 214 208 149 140 128 128 174 107	528 520 500 500 500 404 447	637 630 625 614 608 549 540 510 510 504 407	837 830 825 814 808 749 740 729 728 722 714 707	149 140 129	540 529 519 512 504	837 838 838 844 844 844 844 844 844 844 844	111111111111
															3. 73.	1	w	4

Maing Obi. Bingerbrud und gurud. 748 1108 740 1100 728 1048 1223 623 823 1223 1231 631 831 1231 623 823 831 548 540 528 748 1108 308 ab | Maing S 740 1100 300 500 231 Maing-Mombach . . . ab 1243 643 843 1243 243

1 46 746 946 146 346 746 946 Bingen 425 625 945 145 845 625 945 -	123 658 858 1258 258 633 858 — — " Seidesheim	150 75	50 950 150	350 75	5 955 -		an ,	Bingerbrud	ab		941	141 1	341 621 941		1
	1285 658 858 1258 258 653 858 — — " Seideüßeim " 513 713 1033 233 433 713 1033 — — " Singeißeim " 550 700 1020 220 420 700 1020 — — " Singeißeim " 500 700 1020 220 420 700 1020 — — " Singeißeim " 500 700 1020 220 420 700 1020 — — " Singeißeim " 500 700 1020 220 420 700 1020 — — " Singeißeim " 500 700 1020 220 420 700 1020 — — " Singeißeim " 500 700 1020 220 420 700 1020 — — " Singeißeim " 500 700 1020 220 420 700 1020 — — " Singeißeim	146 74	37 937 137 46 946 146	337 73 346 74	946 -	-		Gauloheim		425 625	954 945	154 1	354 634 954 845 625 945	=	1
		1251 65 1258 65	COLUMN TO SERVICE SERVICES	251 65 258 65	851 — 858 —	OH PERSON	"	Uhlerborn	"	520 720 513 713		240 4	440 720 1040 433 713 1033	-	-

425 608 725 1005 405 605 1605 — — ab Singerbriid

Gan Algesheim-Ba	ab Münfter a. Stei	in und gurud.	Bingerbrud-Bab Dunfter a. Stein und gurfid.
- 122 922 122 16 86 - 132 932 132 " Si - 141 941 141 " Si - 182 952 152 " Si - 202 1002 202 " Si - 275 1015 215 " So - 226 1026 226 an \$\frac{1}{2}\$ So	au Algesheim . an denheim	709 1009 1009 — 659 959 959 — 650 950 950 — 639 939 959 — 629 920 929 — 616 916 916 — 605 905 905 —	133 553 818 133 1133 ab Bingerbrüd Aan 637 957 217 957 138 559 819 130 1139 "Wünfter